

EVS DIALOG



Das Kundenmagazin der Energieversorgung Sehnde 01 / 2012

www.energieversorgung-sehnde.de

GUT BERATEN VOR ORT

Die Energieversorgung Sehnde eröffnet ihr neues Kundencenter Seite 2

HELLE MOMENTE BEIM LAMPENKAUF

Licht schafft Stimmung. Daher ist die passende Beleuchtung in Wohnräumen so wichtig. Seite 5

STROM STATT SPRIT

Die Mobilität soll elektrisch werden. Doch was können strombetriebene Fahrzeuge? Welche Vorteile bringen sie? Seite 6





Frank Jankowski-Zumbrink,
Geschäftsführer EVS



Torsten Ahl,
Geschäftsführer EVS

Liebe Leserinnen und Leser,

Premiere: Sie halten die erste Ausgabe von EVS DIALOG in Ihren Händen. Wir freuen uns, Sie mit unserem Kundenmagazin in Zukunft dreimal im Jahr umfassend über Neuigkeiten, Trends und Hintergründe rund um das Thema Energie zu informieren sowie über alles, was unsere Stadt bewegt. In dieser Ausgabe gibt es zum Beispiel Neues zum Thema Licht, Energiespartipps, Hintergrundinfos zur Sonnenenergie und zu den Vorteilen der Elektromobilität. Außerdem können Sie sogar etwas gewinnen: mehr dazu auf Seite 8. EVS

DIALOG steht für Nähe zu unseren Kunden und für den Austausch mit Ihnen. Beides wollen wir mit unserem neuen Magazin erreichen. Schreiben Sie uns, wie Ihnen die erste Ausgabe von EVS DIALOG gefällt, teilen Sie uns gern auch Ihre Themenvorschläge und Anregungen mit:
info@energieversorgung-sehnde.de

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Frank Jankowski-Zumbrink,
Geschäftsführer EVS

Torsten Ahl
Geschäftsführer EVS



Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet-PC und lesen Sie EVS Dialog bequem auf Ihrem Display.



Neues Kundencenter eröffnet

Nach fünf Monaten Umbauzeit ist es nun so weit: Das neue Kundencenter der Energieversorgung Sehnde (EVS) hat seit Anfang September seine Türen geöffnet. Insgesamt sechs Mitarbeiterinnen kümmern sich nun im Erdgeschoss des Rathauses in der Nordstraße um die Belange der Kunden. Sie erhalten hier unter anderem Informationen über Preise, bekommen Antworten zu Abrechnungsfragen, können Zählerstände übermitteln sowie Adress- und Datenänderungen vornehmen. „Mit dem Umbau haben wir eine privatere Atmosphäre für die Kunden geschaffen“, sagte Frank Jankowski-Zumbrink bei der offiziellen Eröffnung vor Vertretern der heimischen Presse. „Vorher saßen unsere Mitarbeiter in der ersten Etage des Gebäudes zu dritt in einem Büro – da war ein persönliches Gespräch nicht immer möglich.“ Carl Jürgen Lehrke, Aufsichtsratsvorsitzender der EVS, ergänzte: „Unsere Gesellschaft ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Ein Umbau war dringend notwendig. Zudem ist die Konkurrenz für kleine, lokale Energieversorger groß. Wir können aber mit Kundennähe punkten. Das neue Kundencenter zeigt: Wir sind da! Wir sind vor Ort! Wir sind erreichbar!“ Wohl fühlen sich auch die Mitarbeiterinnen in ihrem neuen Reich. „Dank der offenen und transparenten Gestaltung ist es in den neuen Räumen hell und freundlich. Es macht Spaß hier zu arbeiten“, so Nicole Sander.



Gehören zum Team im neuen Kundencenter:
Ina Gieselmann, Anja Ebeling, Nicole Sander und Dagmar Schönbach.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag und Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag und Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Mittwoch geschlossen



Spar-Tipp

Die Waschmaschine

Große Haushaltsgeräte wie Waschmaschine oder Kühlschrank sind für rund 50 Prozent der Stromkosten in privaten Haushalten verantwortlich. Wer laut der Deutschen Energie-Agentur (dena) alte Geräte gegen energieeffiziente Modelle ersetzt, kann seine Kosten für Strom und Wasser deutlich senken. In der TopGeräte-Datenbank der dena im Internet finden Verbraucher eine Auswahl an energieeffizienten Haushaltsgroßgeräten, die derzeit am Markt verfügbar sind, zum Beispiel die AEG L77484AFL. Laut Herstellerangaben ist die Waschmaschine 20 Prozent energieeffizienter als der Grenzwert zur höchsten Energieeffizienzklasse A+++.

www.topgeraete.de

So bleibt die Wohnung warm

Je kälter der Winter, desto größer ist bei uns der Wunsch nach warmen vier Wänden. Einfach die Heizung höher zu drehen bringt meist wenig, dann steigen nur die Heizkosten. **FÜNF TIPPS:** Abends und nachts Rollläden und Vorhänge schließen +++ Fenster und Türen abdichten, zum Beispiel mit selbstklebenden Dichtungsbändern +++ Gezielt stoßlüften, am besten mit Durchzug +++ Heizkörper frei halten +++ Temperatur nachts nicht mehr als fünf Grad absenken. Raumtemperaturen zwischen 16 und 20 Grad sind optimal

Fragen beantwortet gern Rolf Lange, Energieberater der Energieversorgung Sehnde.
Telefon: 05138 – 707-333 +++ E-Mail: energieberatung@sehnde.de

Einfach modernisieren mit der Vaillant-App



Wie viel Energieeinsparpotenzial steckt in meinem Haus? Wie senke ich meine Heizkosten? Welche Energie sollte ich nutzen? Antworten auf Fragen wie diese gibt eine App des Heizungs- und Lüftungsspezialisten Vaillant. Mit der Software können Immobilienbesitzer ihr Heim vom Sofa aus virtuell modernisieren. Sie führt anschaulich und interaktiv von der ersten Idee bis zum konkreten Vorschlag. Erklärt werden auch Themen wie der Gebäudeenergiepass oder die Energieeinsparverordnung (EnEV). Hilfe bei der Suche nach Förderprogrammen sowie Spiele und Videos für die ganze Familie runden das Angebot ab.

Die iPad-App können Sie über den App-Store kostenfrei herunterladen.

Buchtipp



„DAS LÄCHELN DER FRAUEN“ VON NICOLAS BARREAU

Nachdem ihr Freund sie von einem Tag auf den anderen verlässt, streift Aurelié todunglücklich durch Paris. In einer Buchhandlung entdeckt sie ein Buch, das ihr Leben verändern soll. Ist es ein Zufall, dass dort ihr kleines Restaurant beschrieben ist, ihr grünes Seidenkleid? Für Aurelié steht fest: Sie will den Autor treffen.

Taschenbuch: Piper Verlag
ISBN: 9783492272858
Preis: 9,99 Euro

Eine Antwort auf die Frage was ist Photovoltaik?



Der Begriff leitet sich ab aus dem griechischen Wort für Licht, phos, und aus der Einheit für die elektrische Spannung, Volt. Photovoltaik steht für die direkte Umwandlung von Lichtenergie, meist aus Sonnenlicht, in elektrische Energie mithilfe von Solarzellen. Bereits 1839 hatte der Physiker Becquerel den photovoltaischen Effekt entdeckt. Zunächst wurde die Photovoltaik 1958 eingesetzt, um Weltraumsatelliten mit Strom zu versorgen. Inzwischen sind Solarzellen in unterschiedlicher Form auf der Erde weit verbreitet: auf Dächern, Freiflächen, in

Taschenrechnern oder Parkscheinautomaten. Solarzellen werden meistens aus Silizium hergestellt. Es sind sehr dünne Scheiben, bei deren Beleuchtung sich eine elektrische Gleichspannung zwischen Vorder- und Rückseite bildet, die wie bei einer Batterie genutzt wird. Wenn in Deutschland alle nach Süden ausgerichteten Dachflächen mit Solarzellen bestückt würden, könnte man damit mehr als die Hälfte des gesamten Strombedarfs decken: Fossile Energieträger wie Kohle, Öl und Erdgas würden geschont sowie Umweltschadstoffe reduziert.

Günstig und prima fürs Klima

Kunden der Energieversorgung Sehnde können sich und der Umwelt etwas Gutes tun. Mit dem Produkt Sehnder NaturWatt® beziehen sie Strom aus Sonne, Wind und Wasser. Aber das ist nicht das einzig Positive.

Mittlerweile setzen rund 200 Privatkunden der Energieversorgung Sehnde auf Sehnder NaturWatt®. Tendenz steigend. Die Vorteile liegen auf der Hand: Sehnder NaturWatt® erfüllt anspruchsvolle ökologische Kriterien zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. So empfiehlt ihn auch das Freiburger Öko-Institut in seiner EcoTopTen-Liste der besten Ökostromangebote in Deutschland. „Unsere Kunden können sicher sein, dass sie mit ihrem Geld tatsächlich Strom kaufen, der zu 100 Prozent aus den erneuerbaren Energien Wasser, Wind und Sonne besteht“, sagt Frank Jankowski-

Zumbrink, Geschäftsführer der Energieversorgung Sehnde. Das bestätigt einmal im Jahr der TÜV Nord mit einem Zertifikat. Außerdem stammt mindestens die Hälfte des Stroms aus neuen oder teilerneuterten Anlagen. „Weil durch Sehnder NaturWatt® keine CO₂-Emissionen entstehen, helfen unsere Ökostromkunden, diese zu reduzieren. Außerdem tragen sie zum Ausbau der erneuerbaren Energien bei.“ Das ist aber noch nicht alles: Wer sich für Sehnder NaturWatt® entscheidet und einen Vertrag über zwei Jahre abschließt, bekommt vom Energiedienstleister einmalig 50 Euro geschenkt.



Weitere Informationen unter service@energieversorgung-sehnde.de // Telefon 05138-60672-30



TVE mit neuen Trikots

Die Mädchen der B-Jugend-Handballmannschaft des TVE Sehnde von 1894 e.V. freuen sich über neue Trikots, spendiert von der Energieversorgung Sehnde (EVS). „Mit unserem Sponsoring möchten wir die hervorragende Jugendarbeit des TVE unterstützen“, sagt Frank Jankowski-Zumbrink, Geschäftsführer der EVS. „Denn als lokaler Energiedienstleister fühlen wir uns auch verantwortlich für das gesellschaftliche Leben in der Region.“ Neben dem Trikotsatz wirbt die EVS noch mit zwei großen Bannern in der Sporthalle an der Waldstraße in Sehnde.

Der TVE Sehnde ist mit rund 1.300 Mitgliedern und elf Abteilungen der größte Sportverein in der Stadt. Er bietet Jung und Alt ein breit gefächertes Sportangebot, das von Leichtathletik und Handball über Turnen und Schwimmen bis hin zu Judo oder Tennis reicht.

Die Mädchen der B-Jugend-Handballmannschaft des TVE Sehnde mit ihren neuen Trikots.



Wer erfolgreich wirbt, wird belohnt

Kunden der Energieversorgung Sehnde können sich jetzt einen Einkaufsgutschein im Wert von 25 Euro sichern. Den erhalten sie, wenn sie den Energiedienstleister weiterempfehlen und so einen Neukunden werben. Einlösbar ist der Gutschein bei mehr als 60 Partnerunternehmen oder als Energiegutschrift.

Teilnehmen, so gehts:

Im neuen Kundenzentrum der Energieversorgung Sehnde liegt der Flyer zur Aktion mit der Teilnahme-

karte aus. Einfach die Postkarte ausfüllen und an die Energieversorgung Sehnde senden. Sobald der neugeworbene Kunde einen Energievertrag unterschrieben hat, wird der Gutschein per Post zugeschickt.

Weitere Informationen unter service@energieversorgung-sehnde.de Telefon 05138-60672-30



Mehr Schimmer vom Licht

Ungemütliches Wohnzimmer? Das kann an der falschen Lampe liegen.

Die Lampenauswahl ist größer denn je. Seit ab 2009 schrittweise das Glühlampenverbot greift, bringen Hersteller immer neue Modelle auf den Markt. Inzwischen dürfen nur noch bis zu Zehn-Watt-Glühlampen neu in den Handel. Denn Glühlampen sind Stromfresser, die nur fünf Prozent der Energie in Licht umwandeln. Anders die Alternativen Halogen-, Energiespar-, und LED-Lampen.

FARBE SCHAFFT STIMMUNG

Das gleiche brillante Licht der Glühlampe spendet die Halogenlampe. Auch in ihr brennt ein Wolframdraht. Das Füllgas mit Halogen erhöht die Lebensdauer und die Lichtausbeute, so verbrauchen Halogenlampen etwa halb so viel Strom wie Glühlampen. Deutlich effizienter sind Energiesparlampen, sie kommen mit bis zu 80 Prozent weniger Strom aus. Es gibt sie in den verschiedensten Formen und Lichtfarben. Für die gute Stube ist extra-warmweiß oder warmweiß zu empfehlen, also eine Farbtemperatur von 2.700 bis 2.900 Kelvin. Das wirkt angenehm und beruhigend. Im Arbeitszimmer regt kühles Licht an: Neutralweiß hat etwa 4.000 Kelvin, tageslichtweiß zwischen 5.300 und 6.000 Kelvin. Wie gut Farben zu erkennen sind, kommt auf den Farbwiedergabeindex Ra an, der bis zu 100 reicht. In Wohnräumen sind mindestens 80 Ra sinnvoll.

DAS LICHT DER ZUKUNFT: LEDs

Als ernste Konkurrenten der Energiesparlampen entpuppen sich zunehmend LED-Lampen. Stiftung Warentest lobte sie bereits 2011 für ihre lange Haltbarkeit und ihre Umwelt-, Gesundheits- und lichttechnischen Eigenschaften. Dagegen sind Energiesparlampen mit ihrem Quecksilbergehalt in die Kritik geraten, denn das Schwermetall kann beim Bruch der Lampe austreten. Inzwischen ersetzen einige Hersteller aus Sicherheitsgründen flüssiges Quecksilber durch festes Amalgam. LED-Lampen enthalten kein Quecksilber. Auch preislich werden sie immer attraktiver, so dass es bereits erste Modelle für rund zehn Euro gibt.



Alte LED- und Energiesparlampen gehören nicht in den Hausmüll, sondern beispielsweise zum Recyclinghof. Die Sammelstellen im Internet: www.lightcycle.de.

ZAHLEN BITTE!

90 Euro

Strom für 8.000 Stunden Licht mit einer 60-Watt-Glühlampe kostet etwa 110 Euro. Bei einer Energiesparlampe mit elf Watt sind es rund 20 Euro – also 90 Euro Ersparnis.

2016

Die letzte Stufe des Glühlampenverbots greift 2016: Dann dürfen nur noch Leuchtmittel in den Handel, die mindestens die Effizienzklasse B erfüllen.

50.000 Stunden

LEDs erreichen ein vergleichsweise biblisches Alter: Sie leuchten 50.000 Stunden und mehr. Glühlampen dagegen halten nur etwa 1.000 Stunden, eine Energiesparlampe bis circa 8.000 Stunden.

Mit Strom im Tank in die Zukunft

Elektrofahrzeuge sollen die Mobilität auf lange Sicht bestimmen und den Verbrennungsmotor ersetzen. Doch welche Vorteile bringt das Fahren mit Strom?

Zwar verbrauchen moderne Autos heute weniger Kraftstoff als in der Vergangenheit. Dennoch werden ihre Motoren immer noch mit dem fossilen Energieträger Öl betrieben. Die Nachteile: Vorhandene Ressourcen nehmen weiter ab und der CO₂-Ausstoß trägt zur Erderwärmung bei. Momentan verursacht der globale Straßenverkehr etwa zehn Prozent der für den Klimawandel verantwortlichen Emissionen. Eine Lösung des Problems heißt Elektromobilität. Denn strombetriebene Fahrzeuge haben gleich mehrere Vorteile.

UMWELTFREUNDLICH UNTERWEGS

Da Elektroautos Strom statt Kraftstoff verbrauchen, stoßen sie beim derzeitigen Energiemix in Deutschland weniger CO₂ aus als konventionelle Pkws. Stammt die Energie ausschließlich aus regenerativen Quellen, fährt das Elektroauto sogar vollkommen umwelt- und klimaneutral. Es könnte zudem zum Ausbau der regenerativen Stromerzeugung beitragen: Wenn man die Speicherfähigkeit der Batterien nutzt, kann überschüssiger Strom zwischengespeichert und bei Bedarf abgerufen werden. Ein Elektrofahrzeug wäre in der Lage, die Stromversorgung eines Hauses für mehrere Tage zu übernehmen.

FAHREN OHNE ENERGIEVERLUST

Während beim Verbrennungsmotor mehr als ein Drittel der Energie verloren geht, gelangt sie beim Elektromotor fast zu 100 Prozent direkt in den Antrieb. Elektroautos kommen also mit der gleichen Energiemenge deutlich weiter und können sogar Energie zurückgewinnen: Der Elektromotor fungiert beim Bremsen des Fahrzeugs als Dynamo, der die Bewegungsenergie der Räder in elektrische Energie umwandelt und diese wieder in die Batterie einspeist. Darüber hinaus sind Elektromotoren pflegeleichter, da sie weniger

Komponenten haben. Ein weiterer positiver Effekt: Elektromotoren machen keinen Lärm und sorgen so für mehr Lebensqualität.

PROBLEMZONE BATTERIE

Mit Strom Auto zu fahren ist keine neue Idee. Bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts waren elektrisch betriebene Fahrzeuge auf den Straßen unterwegs. Sie konnten sich aber nicht durchsetzen, weil sie zu wenig Platz boten, um den Strom zu speichern. Die erheblich leistungsstärkeren und billigeren Verbrennungsmotoren setzten sich durch. Da sich die Batterietechnik enorm weiterentwickelt hat, ist die Elektromobilität heute schon zu einer attraktiven Alternative geworden. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Bleibatterien ermöglichen es nun Lithium-Ionen-Akkus, vergleichsweise große Energiemengen bei geringerem Volumen und Gewicht zu speichern. Derzeitige Nachteile der Akkus: Sie sind noch sehr teuer und haben nur eine beschränkte Lebensdauer.

VOLLE LADUNG

Grundsätzlich brauchen Elektrofahrzeuge zum Aufladen nur eine 230-Volt-Leitung. Man kann also sein Auto einfach zu Hause an der normalen Steckdose mit einer maximalen Ladeleistung von 3,6 Kilowatt anschließen. Für Menschen, die unterwegs sind, kein eigenes Haus, Grundstück oder eine Garage besitzen, gibt es öffentliche Ladestationen wie zum Beispiel vor dem Verwaltungsgebäude der Energieversorgung Sehnde (EVS). Viele solcher Stromtankstellen entstehen zurzeit in ganz Deutschland. Um ein Zeichen in Sachen Elektromobilität zu setzen hat der Energiedienstleister aus Sehnde zudem ein Elektroauto für seinen Fuhrpark angeschafft, das die Mitarbeiter der Stadtwerke, der EVS und der Stadtverwaltung für Dienstfahrten nutzen können.



Das Angebot an E-Fahrzeugen wächst

Citroën C-Zero
Karabag New 500 E
Mia
Mitsubishi i-MiEV
Nissan Leaf
Opel Ampera
Peugeot iOn

Renault Fluence
Renault Kangoo
Renault Twizy
Renault Zoe
Smart ed
Tesla Roadster
VW e-up

Von Spule zu Spule

Völlig ohne Kabel kommt das sogenannte induktive Laden aus, das allerdings noch Zukunftsmusik ist. Um ein Auto induktiv aufzuladen, muss der Fahrer nur an der richtigen Stelle parken. Dort wirkt eine im Boden befindliche Spule auf eine zweite Spule im Fahrzeug ein. Die dabei entstehende Energie wird dann den Akkus zugeführt. Der Ladevorgang beginnt automatisch, sobald das Auto an der richtigen Position steht.





HIER WOHNTE ... stolpern erwünscht

Sie werden nicht zu übersehen sein und sollen an die Sehnder Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Insgesamt neun sogenannte STOLPERSTEINE verlegt Künstler Gunter Demnig am 3. Dezember ab 13:30 Uhr in Sehnde und Ilten. Fünf der Gedenktafeln aus Messing mit Gravur setzt er in der Mittelstraße ein, drei in der Nordstraße und einen in der Hindenburgstraße in Ilten. Das Kunstprojekt von Demnig soll auf die Opfer der NS-Zeit aufmerksam machen. STOLPERSTEINE liegen bereits in über 500 Orten Deutschlands und in mehreren Ländern Europas.

Kindgerechte Trinkflaschen zur Einschulung

Im vergangenen Jahr war es eine Brotdose. Zum diesjährigen Schulanfang hat sich die Energieversorgung Sehnde (EVS) wieder etwas für die Schulanfänger in der Stadt einfallen lassen. Sie bekamen diesmal eine kindgerechte, absolut dichte Trinkflasche. Innen drin befand sich zwar weder Saft noch Eistee oder Mineralwasser, dafür aber ein Glückwunschscheibchen und ein Bonbon. Am Donnerstag, 6. September, übergaben der Geschäftsführer der EVS, Frank Jankowski-Zumbrink, und der Bürgermeister von Sehnde, Carl Jürgen Lehrke, die erste Flaschenlieferung an die Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule, Marina Woywodt. Auch die Grundschulen Breite Straße, Rethmar, Höver, Ilten und die Sprachheilschule Ilten bekamen für jeden ABC-Schützen jeweils ein Exemplar. „Die EVS als örtliches Versorgungsunternehmen ist gern für die Bürger in Sehnde aktiv – daran werden wir auch in Zukunft festhalten“, so Frank Jankowski-Zumbrink. Die Einschulung fand am Samstag, 8. September statt.



Bürgermeister Carl Jürgen Lehrke, Schulleiterin Marina Woywodt und EVS-Geschäftsführer Frank Jankowski-Zumbrink bei der Übergabe der Trinkflaschen an die Astrid-Lindgren-Schule

Rätsel-Frage

Es kommt in jeder Minute einmal vor und in jedem Moment zweimal, aber nie in tausend Jahren. Was ist das?

Wissen Sie, was sich hinter unserer Rätsel-Frage verbirgt? Dann senden Sie uns die Lösung per E-Mail an info@energieversorgung-sehnde.de oder per Post an die unten im Impressum angegebene Adresse. Stichwort: Gewinnspiel.

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2012. Die Gewinner werden schriftlich informiert. Mitarbeiter der Energieversorgung Sehnde dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinnspiel



Mitmachen lohnt sich!

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir eine 24-Stunden-Probefahrt mit unserem Sehnder NaturWatt-Elektroauto – einem topmodernen Citroën C-Zero!